



„Mehr Mittel für Verbünde“

Kristine August möchte die Mittel in Horizon Europe zugunsten von mehr Forschung im Verbund verteilen – auch im Grundlagenbereich.

duz Welche Aufgabe beschäftigt Sie zurzeit besonders intensiv?

August Seitdem die Kommission im Juni ihren Vorschlag für Horizon Europe, das nächste Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, vorgelegt hat, steht dieses Thema im Vordergrund. Bei aller Forschungspolitik ist für mich wertvoll, dass ich für meine anderen Aufgaben immer wieder Interviews mit Forschenden führe. Für sie arbeiten wir hier in Brüssel schließlich. Und in ihrem Sinne geben wir unser Feedback an die Kommission und die Berichterstatter aus dem Parlament.

duz Und was ist Ihr Feedback?

August Wir freuen uns grundsätzlich, dass die Mittel für Forschung für den Gesamthaushalt von 2021–2027 auf 94,1 Milliarden Euro steigen sollen, und dass sich viele Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft an den Diskussionen beteiligen. Das Thema Forschung hat in der Wahrnehmung in der EU an Bedeutung gewonnen. Viele zweifeln mit uns daran, dass die vielen ambitionierten Vorhaben mit dieser Summe überhaupt finanzierbar sind. Das Europäische Parlament hatte deswegen 120 Milliarden Euro für Horizon Europe empfohlen. Uns geht es nicht nur um Geld, sondern auch um gute Rahmenbedingungen oder Förderinstrumente, die im aktuellen Entwurf prozentual zu kurz kommen. Hier sehen wir Erfolgchancen.

duz Wo sollte sich die prozentuale Verteilung der Mittel denn ändern?

August Ein starkes Anliegen für uns bei Helmholtz ist die Förderung von Forschungsinfrastrukturen und ein leichter Zugang zu ihnen, damit möglichst viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler große Infrastrukturen wie Forschungsschiffe oder Teilchenbeschleuniger für ihre Experimente nutzen können. Hier ist der Anteil von 3,2 auf 2,5 Prozent am Gesamtbudget gesunken. Ein anderes Thema ist die Forschung im Verbund. Wir halten Verbundforschung für sehr wichtig, weil man damit zu Themen wie Energie, Klima, Gesundheit oder Robotics Expertise aus ganz Europa über Grenzen hinweg zusammenbringen kann. Hier muss gemeinsam auch im Grundlagenbereich geforscht werden, sonst fehlt es Europa künftig an Innovationskraft.

duz Wie gehen Sie vor, damit Ihre Anliegen berücksichtigt werden?

August Im Herbst diskutieren wir zum Beispiel bei einer Veranstaltung darüber, wie technologieorientierte, langfristige Forschung in Europa gestaltet werden soll. Wir setzen auf Austausch, Argumente – und Allianzen.

Interview: Dr. Angela Lindner

Kristine August,

Ökonomin, ist zuständig für politische Kommunikation sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Brüsseler Büro der Helmholtz-Gemeinschaft.

www.helmholtz.de

Macron will Zulassung für Medizin ändern

PARIS Im Zuge von Frankreichs Gesundheitsreform soll der Numerus clausus für das Medizinstudium von 2020 an wegfallen. Staatspräsident Emmanuel Macron erhofft sich darüber auch, dem Ärztemangel auf dem Land entgegentreten zu können. „Das bisherige System ist absurd. Wir werden mehr Mediziner ausbilden“, sagte er. Vom Herbst 2020 an werde es kein Auswahlverfahren (concours) am Ende des ersten gemeinsamen Studienjahres für Berufe im Gesundheitsbereich mehr geben, kündigte der Staatsoberhaupt an. Mehr als drei Viertel der Teilnehmer scheitern an dem 1971 eingeführten Verfahren.

Kongress will üppigeres US-Gesundheitsbudget

WASHINGTON Der Haushalt der Nationalen Gesundheitsinstitute (National Institutes of Health NIH) soll für 2019 um zwei Milliarden auf insgesamt 39,1 Milliarden US-Dollar steigen. Damit liegt der Beschluss von Repräsentantenhaus und Senat 4,3 Milliarden US-Dollar über dem Entwurf des Weißen Hauses und stellt die vierte NIH-Steigerung in Folge dar. Den Entwurf müssen nun noch Repräsentantenhaus und Senat bestätigen und Präsident Donald Trump unterzeichnen.

Arbeitsprogramm des EU-Forschungsrats

BRÜSSEL Der Europäische Forschungsrat fördert im Arbeitsprogramm 2019 unter Horizont 2020 mit 2,02 Milliarden Euro Forschende und ihre Projekte. Die bekannten Förderlinien werden fortgesetzt. Neu ist, dass pro Synergy Grant einer der Projektleiter an einer Einrichtung außerhalb der EU oder der Assoziierten Staaten angestellt sein kann.